



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

577 (10.12.1912) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-156349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-156349)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich,
Sonderlohn 30 Pfg. durch die
Post inkl. Postausschlag Mk. 3.42
pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg.
Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:
'General-Anzeiger Mannheim'
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 541
Redaktion 577
Expd. u. Verlagsbuchhdlg. 212

Badische Neueste Nachrichten

Taeglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 577. Mannheim, Dienstag, 10. Dezember 1912. (Abendblatt.)

Das Geschenk Kanadas.

+ London, 8. Dez.
(Von unserem Korrespondenten.)
Das großmütige Geschenk von drei Ueber-

ist, als wenn das Commonwealth nur ein be-
scheidenes Mitglied eines Reichsvereins wäre.
Wir würden wieder in den gefährlichen Zustand

gesamten britischen Reiches allermindestens als
verfügt erscheinen.
Von nicht unwesentlicher Bedeutung ist übr-

ten Tagen erster interpolitischer Konstellation
sei ein nicht mißzuverstehender
Wink an die Tripelentente, die

Der kanadische Premierminister hat es in sei-
ner Unterhausrede vollkommen klar gestellt, daß
Kanada das Geschenk unter der Bedingung

Sir George Reid glaubt daher als amtlicher
Vertreter des australischen Commonwealth der
Ansicht Ausdruck geben zu müssen, daß bezüglich

Schon in der angebl. in voller Kräfte
ausgerüsteten Heimflotte
fehlen in jedem der großen
Schlachtschiffe nahezu hundert

Wird die Teilung des syrischen Reiches in sei-
ner türkische Provinz im einzelnen — von der
Adriafrage und der Selbständigkeit Libanens

Seuilleton.

Weihnachtsgerichte
und Teuerung.

Bei der andauernden Teuerung sehen sich recht
vielen gezwungen, Schmalbrot als Küchenmeister
wählen zu lassen. Der dünne Mann streicht ener-

der Weihnachtsstafel zu prägen pflegt. Früher
war er ein billiger Fisch und die Seiten liegen
nicht so sehr fern zurück, da man des Pfund mit

und Geldwert beider Nahrungsmittel ist also
andauernd gleich. Man wende nicht ein, das Eiweiß
des Fischleisches sei mindwertig; denn die

man gewinnt beim Gänsebraten beträchtliche
Mengen Gänsefett, das sich vorzüglich zum
Streichen auf Brot und zu allerlei Gebäck eignet.

Deutschland werde nach wie vor die internationale Politik beherrschen, und die beste Bürgerpflicht für den Frieden sei eine starke deutsche Wehrmacht zu Lande und zu Wasser. Eine starke deutsche Wehrmacht werde auch den nicht erfindenden Revandgedanken der Franzosen und die Gelüste der russischen Kriegspartei im Zaune halten.

Der Redner verbreitete sich dann über die Lehren, die aus der Balkankrieg gegeben, und das sei: die Wichtigkeit einer schnellen Mobilmachung, das Bereitsein, den Krieg in Feindesland hinüberzuführen, die hohe Bedeutung der Offensive und das Wiederbegehrenkommen des Bajonettangriffs. Immer wieder also, bei allen Fragen unserer äußeren Politik, erörtere der Grundgedanke: Deutschland muß stark sein, so stark, daß ein Angriff auf Deutschland das größte Risiko für jeden Staat sei. Diese Stärke, erfordere aber den Ausbau der allgemeinen Wehrpflicht, d. h. die Ausbildung aller dienstpflichtigen Mannschaften, auch der Ersatzreserve, mit der Waffe. Diese Stärke verlange ferner die Schöpfung einer Luftflotte, und zwar von Luftkreuzern nach dem System, das wir, hier in allen Bältern voran, dem Genie und der zähen Ausdauer eines Reppelins verdanken.

Auf die innerpolitische Lage übergehend, befaßte sich der Redner zuerst mit der Kampfanfrage des Zentrums an die Regierung aus Anlaß der Jesuitenfrage. Er mahnte die Erklärung des Zentrumsführers seine größere Bedeutung bei, hielt sie vielmehr für Theaterdramen, und sah ihren eigentlichen Zweck darin, die deutschen Katholiken, die in zwei feindliche Parteien, Berlin und Köln geteilt sind, von ihren eigenen Zwistigkeiten und von weiterem Argumentieren über die Generalkonferenz abzuhalten. Einen Kulturforschung solle die nationale liberale Partei nicht; in der Jesuitenfrage nehme sie den Standpunkt ein, den die Lehren vor Recht und Gesetz fordern. Die Auslegung des Jesuitengesetzes durch den Bundesrat sei keine glückliche zu nennen, denn die Auslegung des Begriffs „wissenschaftliche Vorträge“ lasse verschiedene Ansichten zu und könne zu unauflösbaren Differenzen Anlaß geben. Auch sei die lange Verschleppung der Erklärung des Bundesrats zu bedauern. Falls das Zentrum seine Drohung an die Regierung wahr mache, so würde es mit Sozialdemokraten und Polen usw. im Reichstage über 233 Stimmen verfügen, denen 161 der anderen Parteien, d. h. des früheren Willensblocks, gegenüberstünden. Die Folge würde wohl eine Ablehnung des Jesuitengesetzes sein, dessen auf 8 Millionen berechneter Ueberzähl der Kriegserlösen zugute kommen sollte. Wie die in den nächsten Monaten zur Beratung kommende Besteuerungsfrage gestaltet werde, lasse sich noch nicht sagen. Die nationalliberale Partei halte nach wie vor daran fest, daß die letzte Finanzreform, da man ihr den von der Partei gewünschten sozialen Charakter genommen, als eine verfehlt zu betrachten und daß hierdurch die Erbitterung im deutschen Volke erzeugt sei, die zu dem Reichstags-Wahlresultat des letzten Winters geführt habe. Nicht nur eine Konsumsteuer, auch die Heranziehung des Vermögens allgemeinen, des Vermögens, der Erbschaften sei zu erörtern.

Was die Fleischversorgungfrage anbetrifft, so sei der Grundgedanke: „Schutz der nationalen Arbeit“, der Deutschland zu seinen großen wirtschaftlichen Erfolgen seit den 70er Jahren geführt habe, auch hier zu befolgen. Keine Maßregel sei zuzulassen, die die deutsche Viehzucht durch die Konkurrenz des Auslandes schade. Es sei vielmehr mit allen Mitteln dahin zu streben, daß das Deutsche Reich, so wohl was Vieh wie Getreide anbelange, von der Einfuhr unabhängig werde und seinen Bedarf im Lande selbst decken könne. Mittel, durch die dieser Zweck zu erreichen sei, seien: Hebung der inneren Kolonisation durch Beschaffung neuen Baulandes, Stärkung des Klein- u. mittelbäuerlichen Bestandes, Vermehrung der Fleischprodu-

tion im Inlande, Aufteilung der Domänen und Erschöpfung der Fideikommissbildung. Die Fleischsteuerungsdebatte im Reichstage habe das Gute gehabt, daß die Regierung veranlaßt wurde, sich energischer mit diesen Fragen zu befassen, und daß ferner die Kommunalverwaltungen von der Notwendigkeit überzeugt wurden, sich um die Fleischzufuhr selbst zu kümmern.

Schließlich erklärte der Redner die Bereitwilligkeit der nationalliberalen Partei, die Altersgrenze von 70 auf 65 Jahre herabzusetzen, er lasse verschiedene Neuerungen in der Geschäftsordnung, die das Stellen von Anträgen erleichterten, und die Einrichtung der sogenannten kurzen Anträgen, und forderte die vermehrte Zulassung des Bürgerturns zur diplomatischen Laufbahn. Seine mit langandauerndem Beifall aufgenommene Rede schloß mit dem Appell an das deutsche Volk, einig zu sein und zusammenzutreten in der Stunde der Gefahr. Eine starke Regierung, ein starkes Parlament und ein starkes Volk seien in diesen ersten Zeiten erforderlich, nicht nur gegen die äußeren, sondern auch die inneren Feinde. „Rational empfinden, liberal denken, alle Kräfte einsetzen für Deutschlands Wohl und Ehre.“

Verband Südwestdeutscher Industrieller.

Am Montag, den 9. Dezember a. t., tagte im Parkhotel zu Mannheim unter dem Präsidium des Verbandsvorsitzenden, Fabrikdirektor Otto Hoffmann (Mannheim-Friedrichsfeld), die 15. ordentliche Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller.

Nachdem über den Geschäftsabluß pro 1911/12 der Schatzmeister, Kommerzienrat Kasig (Mannheim-Ludwigsbafen), und im Namen der Kassenscheine Direktor Dr. E. Schulze i. Sa. Carlsbadsfabrik, G. m. b. H., Ludenburg, über die statutarische Revision Bericht erstattet hatte, erfolgte die Aufnahme weiterer Mitglieder in das Direktorium. Neu aufgenommen wurden: Stadtrat Lingner, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ruch'schen Baggongfabrik, A.-G., Heidelberg, Kommerzienrat Franz Kirmeyer i. Sa. Celluloidfabrik Speyer Kirmeyer u. Scherer, Speyer a. Rh., Direktor Klein i. Sa. Maschinen- und Armaturfabrik vorm. Klein, Schanau u. S. S., Veder, Frankfurt, Kommerzienrat Freitag, i. Sa. Wagh u. Freitag, A.-G., Neustadt a. S. und Direktor W. Bachmann, i. Sa. Elbf. Säge- und Holzwerke vorm. Otto Schmitt, Stragburg und Schmitt i. Elb.

Hierauf trat das Direktorium in die Beratung eines weiteren wichtigen Antrages betr. die Revision des deutschen Zolltarifes und den Neuabschluß der Handelsverträge ein. Die prinzipielle Stellungnahme des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller zur Revision des deutschen Zolltarifes und zum Neuabschluß der Handelsverträge war bekanntlich bereits auf der vom Verband einberufenen vertraulichen Handelsvertragskonferenz vom 9. März ds. Js., die in Gegenwart der Vertreter der Reichsregierung und der süddeutschen bundesstaatlichen Regierungen tagte, erfolgt. In Ergänzung der auf dieser Sitzung stattgefundenen Stellungnahme war auf den diesjährigen Generalversammlungen sämtlicher Bezirksvereine des Verbandes auf Grund eines ausführlichen Referates des Verbandspräsidenten Dr. Nief ein weiterer Antrag gestellt worden, der die Beseitigung der Nachteile bezweckt, die dem unferer Handelspolitik zugrunde gelegten System der Meistbegünstigung anhaften. Das Direktorium stimmte nach eingehenden Erörterungen diesem Antrage zu und beschloß, denselben sofort den in Betracht kommenden Regierungstellen zu unterbreiten. Weiter nahm das Direktorium prinzipielle Stellung zur Begründung einer „Entschädigungs-Gesellschaft für Südwestdeutscher Arbeiter“ und beschloß in dieser Angelegenheit

die Veranstaltung einer Rundfrage und hiernach die Einsetzung einer Kommission.

Ueber den neuen Post-Scheck-Gesetzentwurf referierte in überaus interessanter Weise Dr. von Zuccalmaglio, Direktor der Dresdner Bank, Filiale Mannheim. Ferner genehmigte das Direktorium einen Antrag betreffend Erweiterung des Badischen Wasserwirtschaftsrates, welcher Antrag auf den vom Verbands einberufenen Versammlungen badischer Wasserwirtschaftler an den Verband gestellt worden war, und beschloß in einer dem Verband aus Mitgliederkreisen unterbreiteten Angelegenheit betreffend Prüfung von Warenzeichen-Anmeldungen durch das kaiserliche Patentamt Vorstellungen zu erheben. Desgleichen beschloß das Direktorium bei der Reichsregierung den Abschluß eines Gegenseitigkeitsabkommens zwischen Deutschland und der Schweiz nach § 1 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes anzugehen, damit in Zukunft eine Doppelbelastung namentlich der an der schweizerischen Grenze gelegenen deutschen Industrie-Betriebe, die die Ausführung von Arbeiten in der Schweiz übernehmen, bezüglich der von den deutschen Betrieben in der Schweiz beschäftigten Arbeiter vermieden werde.

In Sachen des gemeinsamen Kohlenbezuges durch Vermittlung des Verbandes wurde allseitig die große Bedeutung dieser Institution für die Verbandsmitglieder anerkannt und nach eingehenden Beratungen eine Verlängerung der Kohlenlieferungsverträge mit den Firmen: M. Stromeyer, Lagerhaus-Gesellschaft, Konstanz und Mannheim und Hugo Daniels, G. m. b. H., Düsseldorf und Mannheim etc. auf weitere drei Jahre vereinbart.

In Gegenwart der Vertreter der großen Rheinischhahns-Gesellschaften (sodann nach Referaten des Fabrikanten Gustav Mayer-Dinkel, i. Sa. Duesen u. Mayer-Dinkel-Mannheim, und Dr. Dübber's, des Syndikus des Mittelbadischen Brauereiverbandes, G. m. b. H., Karlsruhe, Verhandlungen über die Frage der Abänderung der Rheinischhahns-Gesellschaften Bestimmungen.

Zum Schluß erstattete der 3. Vorsitzende des Verbandes, Fabrikant H. Stoch (Heidelberg-Ziegelhausen), der gerade von einer längeren Reise aus den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada zurückgekehrt ist, ein sehr instruktives Referat über: Wirtschaftspolitische Reiseindrücke in den Vereinigten Staaten von Amerika, indem er gleichzeitig aus dem Gesehenen die Anwendung zog und die Frage aufwarf und beantwortete: „Was kann der deutsche Industrielle von Amerika lernen?“

Deutsches Reich.

Rundgebung für die allgemeine Wehrpflicht. In einer außerordentlich stark besuchten Versammlung, die der Deutsche Wehrverein Breslau einberufen hatte, wurde nach einem Vortrage Müller-Brandenburgs über das Thema „Wehrpflicht und Reichspolitik“ folgende Entschliegung gefaßt:

Die von vielen Hunderten deutscher Männer und Frauen besuchte Versammlung hält die strikte Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht aus militärischen, volkswirtschaftlichen und moralischen Gründen für unbedingt erforderlich, da es unangebracht und ungerecht erscheint, daß heute im Ernstfälle Hunderttausende von Landwehrleuten und älteren Reservisten in der vordersten Linie stehen, während Hunderttausende junger geistiger Leute vorläufig zu Hause bleiben. Die Versammlung ist der Ansicht, daß die Heide gewinnloser Volkspolizei die allerschärfste Bekämpfung erfordert, wollen wir uns nicht in einer ersten Stunde einer Gefahr gegenüber sehen, die die Siegesgewissheit der Arme auf das schwerste zu schädigen imstande ist.

in der Küche geben zu lassen oder sie recht gründlich im Morser zu zerstoßen. Sie erzeugen dann einen Verdaunungsbeschwerden: können bei Juckfrank, die gewöhnliches Brot nicht essen dürfen, das aus zerriebenen Mandeln bereite Mandelbrot in größeren Portionen vertragen. Ein Pfund gute Mandeln liefert allerdings 1,40 M., wofür man auch ein Pfund besten Mehlens erhält. Während aber 100 Gramm dieses Mehlens im Körper in Arbeitstrakt umgibt und verbrannt rund 300 Kalorien oder Wärmeeinheiten liefert, ergeben 100 Gramm Mandeln rund 400 Kalorien. Mag also auch ein Teil der Schalenfrüchte im Körper unverdaut bleiben, mit dem Mehl kann sich ihr Nährwert bei der heutigen Preislage entschließen messen. Ein Stück Marsipan, in dem der Zucker nicht zu sehr vorwaltet, kann also gewiß ein Stück Mehl ersetzen. Als Beigabe zu Kuchen aller Art, Makronen und namentlich Christollen, erhöhen die Mandeln bedeutend deren Nährwert. Mandelstulle ist nahrhafter als Rosinenstulle, denn die Rosinen enthalten nur 2 Prozent Eiweiß und hauptsächlich Zucker, den man ja schon an sich dem Nahrungszufuhr. Wir treiben also keinen Luxus, begeben keine Verschwendung, wenn wir zum Weihnachtsgebäck reichlich Mandeln verwenden. Das sei der sparsamen Hausfrau zum Trost versichert!

Zum Weihnachtsfest bedient man Mehl. Ueber diese Schalenfrüchte sind gleichfalls in weiteren Kreisen unrichtige Ansichten verbreitet. Man urteilt über sie ähnlich wie über die Mandeln und behauptet, sie wären wegen ihrer Schwer-

verdaulichkeit nur als Schmeckerien, als Genußmittel zu verwenden. Und doch, sind auch die Nüsse richtig zubereitet, Nahrungsmittel ersten Ranges. Man darf sie aber nicht nur unvorsichtig zerhacken, sondern muß sie ebenso wie die Mandeln recht fein zerleinern. Im allgemeinen besteht zwischen den beiden in betreff der Nährwertigkeit kein wesentlicher Unterschied. Einiges spricht sogar für den Vortzug der Haselnüsse. Es enthalten nämlich die Haselnüsse 17 Proz. Eiweiß, 63 Proz. Fett und 7 Proz. Stärke und Zucker, während in Walnüssen 16 Proz. Eiweiß, 58 Proz. Fett und 13 Proz. Stärke und Zucker ermittelt worden sind. Die Haselnüsse sind nach bei weitem billiger als Mandeln: für 1 Mark erhält man 1 Pfund better Haselnüsse ohne Schalen, Walnüsse sind etwas teurer, immer aber in Anbetracht ihres Nährwertes verhältnismäßig billig. Wenn die Mandeln zu teuer sind, sollte darum Nüsse, namentlich Haselnüsse, zum Verstellen von Gebäck verwenden. Er wird dabei recht gut fahren.

Gute Lebz- und Pfefferkuchen sind dagegen, wenn man ihren Nährwert in Betracht zieht, nicht billig. Das ist deswegen der Fall, weil zu ihrer Bereitung Zucker verwendet wird, der jetzt etwa dreimal so teuer ist wie der Zucker. Der Nährwert beider ist aber gleich. Reichlich hat der Honig seine Vorzüge, er ist bekömmlicher und leichter verdaulich als der Zucker. Der Preis hindert uns aber nicht, Lebz- und Pfefferkuchen zum Weihnachtsfest zu bringen. Daran soll man sich nicht lassen, sie dienen in der Hauptsache als

Genußmittel und schmecken so schön, daß man für sie gern etwas tiefer in die Tasche greift.

Die kleine Rundschau zeigt, daß unsere Mitvorbere bei der Wahl der Weihnachtsgerichte wohl das Richtige getroffen haben und von wirtschaftlichem Sinn geleitet wurden. All die schönen Speisen und Schmeckerien halten auch der Teuerung stand.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Akademie für Jedermann.

Im Jullus „Das badische Land“ hielt gestern Prof. Dr. Walter den vierten Vortrag „Von Burgen und Schlössern“. Vordern im Reduzial mit Weg von Verhältnissen in der Ausgangspunkt, Schweligen mit Carl Theodor der Endpunkt der Wanderung. Vordern ist der erste Typus der mittelalterlichen Ritterburg gewesen, ihr Glanz schwand nach der Mitte des Mittelalters um die Zeit der Kreuzzüge mit so manchen anderen dahin. Neben der Höhenburg, wie ein einem Ausläufer oder Vorkehrbau, hatte auch die Wasserburg oder Burg der Ebene Verteidigungszweck, führte aber schneller zum Reparatitionszweck. Baden hat 800 mehr oder weniger verfallene, zerstörte, wieder aufgerichtete oder restaurierte und auf erhaltenen Burgen, deren einige das Bildnis zeigen.

Eine Verbindung von Ritterburg und Reparatitionszweck in wohnlicher Ausdehnung ist das Heidelberg Schloss. Nach seiner Rekonstruktion durch die Franzosen drohten diesem, zur Rekonstruktion durch den kaiserlichen Kommandanten von Cham, weitere Gefahren. Einmal der völlige Abbruch, zum andern ein unvollständiger Wiederaufbau durch Carl Philipp. Aber dessen Vermittlung mit den Heidelberger verhandelt lebendig und amang ihn, ein neues Schloss in der Ebene zu bauen. Er gründete Mannheim. Der ungeliebte Plan, den unter seinem Nachfolger aufgegebenen Schlosses kam jedoch nicht im ganzen Um-

Die Entschliegung wurde von der Versammlung unter drausendem Beifall einstimmig angenommen.

Zur Reichstagswahl im Wahlkreis Neuß a. L. Bei der Kürze der Zeit, die jetzt zwischen der Erledigung eines Reichstagsmandats und dem Termine der Erwahlung zu liegen pflegt, muß sich der Aufmarsch der Parteien außerordentlich schnell vollziehen. So sind denn auch im Wahlkreis Neuß a. L. die Wahlen für die am 19. d. M. stattfindende Erwahlung schon gefaßt. Dabei hat sich aber auch noch die Konstellation der Parteien erheblich verändert. Bei den Wahlen vom Januar d. J. traten die rechtsstehenden Parteien und die Nationalliberalen gemeinsam für den nationalliberalen Oberlehrer Burhardt-Greif ein, während die Fortschrittliche Volkspartei mit dem Chefredakteur Matthens-Erfurt als Kandidaten allein in den Kampf zog. Nunmehr haben sich die Nationalliberalen und Fortschrittler über eine gemeinsame Kandidatur der Nationalliberalen Syndikus Dr. Stresemann-Dresden, der im Januar d. J. im Wahlkreis Annaberg-Schwarzenberg nicht wiedergewählt wurde, verständigt, die Konserativen, Antisemiten usw. sich dagegen für den sozialistischen Amtsgerichtsrat Lattmann-Schmalzden entschieden, der damals im Wahlkreis Kassel-Welfungen durchfiel. Für die Sozialdemokratie bewirbt sich um das Mandat seines verstorbenen Parteigenossen Förderer der Kaufmann Coben-Frankfurt a. M., der im Januar im Wahlkreis Leipzig-Stadt unterlag.

Da bei den allgemeinen Wahlen in Neuß a. L. neben 8542 sozialdemokratischen 3804 nationalliberale und 3319 fortschrittliche Stimmen gezählt worden sind, werden die Liberalen jetzt erheblich mehr Stimmen auf ihre gemeinsamen Kandidaten vereinigen, als die Rechtsstehenden für Lattmann aufbringen können. Wenn es zu einer Stichwahl kommt, was bei eifriger Arbeit auf bürgerlicher Seite sehr wohl möglich ist, werden daher die Liberalen dem Sozialdemokraten gegenüberstehen, und von den Wählern Lattmanns wird es dann abhängen, wenn der Sieg zufällt.

Badische Politik.

Der Sturm gegen das Jesuitengesetz.

Auf Wittwoch, den 11. Dezember, war in Pforzheim ein Vortrag des Jesuitenpaters Cohaus angekündigt, das Thema lautete: „Die Wahrheit über den Jesuitenorden“. Dieser Vortrag ist, wie der „Bad. Beobachter“ heute mitteilt, vom Bezirksamt verboten worden. Der „Beobachter“ begleitet die Mitteilung mit folgenden aufreizenden Sätzen:

Das ist der Kulturkampf! Baden in Deutschland voran — im Kulturkampf!

Was der Reichskanzler demnach über die neue Auslegung des Gesetzes gesagt hat, daß es keine Verschärfung sei, ist für Baden durchaus unwahr!

Gegenüber, 8. Des. Vor einer zahlreich besuchten Volksvereins-Versammlung sprach heute vormittag 11 bis 12 Uhr Abgeordneter Dr. Schöfer über die Jesuitenfrage. Er beleuchtete den Bundesratsbeschluß vom 28. November, der noch eine Verschärfung des alten Kulturkampfparagrafen vorstelle in den Tagen, da das katholische Volk auf besten Aufhebung warte. Die schlagfertige Anwendung des Bundesratsbeschlusses gegen Vater Cohaus; die letzte Woche in Freiburg beleuchtet er die Zeitlage. Darum müsse das katholische Volk geschlossen hinter dem Zentrum stehen, das mit allen gesetzlichen Mitteln

lange zur Ausführung. Es bilde den Kongressionspunkt der Stadt und des gesamten badischen Lebens. Die Nachbarkreise versuchten das gleiche und so entziehen Katal, Baghüel und Durand, in weils letztem im der Welt des 18. Jahrhunderts in der Vereinigung von Parkhäusern aufser Wöter und reichten lebensfreudigen Schmuckes mit der Würde eines Hohenstiebes, ausdrück.

Die letzte Zelterung sürlicher Sinnenlust und Prunkentfaltung bildete das Schwelger Schloss. Als Handstück gedacht, ist das Hauptgewicht auf die Ausgestaltung des Gartens gelegt, der eine Verbindung des konstruktiv regelmäßigen Paroisiens mit dem natürlich unregelmäßigen englischen Garten ist. Aber auch keinen Tempeln, Säulen, Oefen, Wasserpielen, Statuen und Lusthäusern usw. Klang es von frohen Feiern und Stunden der Lust und Freude verkörpert in dem Namen Carl Theodor. Aber auch die Zeit zerfiel und neue Menschen entstanden nach ihr. — Der Vortrag endete mit hartem Beifall.

Ein neuer Vater-Dichter. Die Galerie Heilmann in München hat das Verdienst, durch eine große Ausstellung auf einen Künstler aufmerksam zu machen, der eine neue und eigenartige Erscheinung in unserer Kunstwelt bedeutet. Es ist der Starnberger Maler Paul Zehem, dessen Ausstellung Niederzungen bringt. Rad diesen Bildern gehört er als ein neuer Mann in die Reihe der Schwab, Richter, Doedlin, Thoma. Seine zahlreichen Phantasiebilder, Märchen, Degenheit, Numeroosen und Grottesken gehören zum Schönen, was deutsche Kunst in dieser Art ausstellen hat. Besonders reich an ist die Ausstellung an Landschaften, deren Auffassung eine Vertiefung historischer geistvoller deutscher Landschaft darstellt. Paul Zehem hat sich als Dichter hervorgetan. Am Bekanntesten wurde ihm humoristischer Roman „Der Prinz und sein Lufel“, den die Kritik als „den humoristischsten Roman unserer Zeit“ feierte. Die Schwab Radin Modell hat.

Im Jahre 1900, so erzählt Schwab in der Kritik über die Entstehung seiner von Radin geschaffenen

gern auf einer recht ausgedehnten und dabei... in einer eigentümlichen Mischung von Sport und... in der Möglichkeit, den Skilauf allein...

Neubau des Krankenhauses. Einer An-... des Stadtordegnierten-Vorstandes ent-... waren auf gestern Abend 6 Uhr die...

Mannheimer Ausreisen wird eine Prospektur... genannt werden, welche im Frühjahr unter Mit-... Wirkung des Verkehrs-Vereins Mannheim...

Der Bezirk Nordbades des Badischen Steno-... graphen-Vereins Gabelberger hielt Son-... tag in Eberbach seine Vertreter-Sitzung...

Die Mannheimer Waidstader unternahmen... am vergangenen Sonntag einen Übungsmarsch... nach Lohndorf, wozu sich auf dem Festplatz...

Der St.-Alph. Mannheim-Ludwigshafen hatte... seine Mitglieder und Freunde auf gestern Abend... in der Versammlungssaal des Kolonnen...

Kunsthistoriker Prof. Dr. Karl Justi 7. Aus Bonn meldet uns ein Telegramm: Der... Kunsthistoriker Geheimrat Professor Dr. Karl...

Am 2. August 1899 als Sohn des... bekannten Orientalisten und Dichters K. W. Justi... in Marburg geboren, besuchte dort das Gym-...

Am 10. Dezember. Berlin. Kol. Copernicus: Die letzten Reider von... Sindler. — Kol. Schopenhauer: Die Welt in... der man so langweilt. — Pöhlert. Schopenhauer: Gedicht der Reform-...

Ansicht: Luther liegt der Hauptreiz des Skilaufs... in einer eigentümlichen Mischung von Sport und... Touristik, in der Möglichkeit, den Skilauf allein...

Der Gas-Streckentakt. Die geringe Ver-... wendung transportabler Gas-Steh-... Lampen war bisher die Folge der ungenügen-...

Der Mannheimer Journalisten- und Schrift-... steller-Verein hatte auf gestern in das Ludwigsho-... fener Bierbräu zu einem Fällzer Abend...

Polizeibericht vom 10. Dezember 1912. Plötzlicher Tod. Gestern Nachmittag... zwischen 4 1/2 und 5 Uhr drach ein 63 Jahre...

Tagesspielplan deutscher Theater. Mannheim, 11. Dezember. Berlin. Kol. Copernicus: Die letzten Reider von...

Am 10. Dezember. Berlin. Kol. Copernicus: Die letzten Reider von... Sindler. — Kol. Schopenhauer: Die Welt in... der man so langweilt. — Pöhlert. Schopenhauer: Gedicht der Reform-...

Herr Waldeck, der als ausgezeichnete Dialekt-... bichter bekannt ist, trägt einige seiner besten... Sachen vor. Das er aktuell zu sein versteht, be-...

Ueber die Familientragödie, die sich Son-... tag Abend in der Eichendorffstraße ereignete... ist weiter zu berichten, daß Maurermeister...

Ueber die Familientragödie, die sich Son-... tag Abend in der Eichendorffstraße ereignete... ist weiter zu berichten, daß Maurermeister...

Ueber die Familientragödie, die sich Son-... tag Abend in der Eichendorffstraße ereignete... ist weiter zu berichten, daß Maurermeister...

Ueber die Familientragödie, die sich Son-... tag Abend in der Eichendorffstraße ereignete... ist weiter zu berichten, daß Maurermeister...

Ueber die Familientragödie, die sich Son-... tag Abend in der Eichendorffstraße ereignete... ist weiter zu berichten, daß Maurermeister...

Ueber die Familientragödie, die sich Son-... tag Abend in der Eichendorffstraße ereignete... ist weiter zu berichten, daß Maurermeister...

Bermittelt wird bei 4. d. M. der 57 Jahre alt... verheiratete Steueramner August Debrin-... ger, wohnhaft R. G. 5. Beschreibung: 1,65—1,68...

Verhaftet wurden 16 Personen wegen ver-... schiedener strafbarer Handlungen.

Vereinsnachrichten.

Die Jesuiten und der Bundesratsbeschl. Ueber dieses gerade sehr aktuelle Thema wird am... Mittwoch, 11. Dezember, abends 9 Uhr, im Junge...

Gartenwerkstätten-Gesellschaft. Unser 1. Vor-... stand Dr. D. R. v. d. E. spricht Mittwoch, den 11... und Donnerstag, den 12. Dezember, jeweils abends...

Vergnügungen.

Union-Theater, P. 6, 22/24. Das gegenwärtig... zur Vorführung gelangende dreiflächtige Drama aus...

Aus dem Großherzogtum.

Heidelberg, 10. Dez. Wie aus Wieb-... lingen mitgeteilt wird, hat die Fraktion des... Bürgerausschusses der Fortschrittlichen Volks-

Baden-Baden, 9. Dez. Der Stadi-... rat hat, vorbehaltlich der Genehmigung des... Bürgerausschusses, beschlossen, zur Erweiterung...

Waldhofheim, 8. Dez. Wie das Karlsru-... tabl. erfährt, wurde gestern der praktische Arzt... Dr. Walsch hier verhaftet. Schon längere...

Von Tag zu Tag.

Diphtheritis-Epidemie. Wölfersbäu-... tel, 10. Dez. (Fr.-Tel.) Bei einer Abteilung... des Riederwäldischen Feldartillerie-Regiments...

Großes Schafensent. Rehau i. Bayern, 10. Dez. (Fr.-Tel.) Gestern Abend entstand... wahrscheinlich durch Heißlaufen eines Lagers in...

Selbstmord eines Unteroffiziers. Aicha-... fenburg, 10. Dez. (Fr.-Tel.) Hier hat sich... laut Wochenschrift Zeitung der Sergeant...

Polizeibericht

Am 10. Dezember 1912. Plötzlicher Tod. Gestern Nachmittag... zwischen 4 1/2 und 5 Uhr drach ein 63 Jahre...

Am 10. Dezember 1912. Plötzlicher Tod. Gestern Nachmittag... zwischen 4 1/2 und 5 Uhr drach ein 63 Jahre...

Am 10. Dezember 1912. Plötzlicher Tod. Gestern Nachmittag... zwischen 4 1/2 und 5 Uhr drach ein 63 Jahre...

Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“.

Mannheimer Effekten-Börse.

Table with columns for Pfandbriefe, Obligationen, Aktien, and various bank and industrial shares.

Aktien Industrieller Unternehmungen.

Table listing various industrial stocks such as Aluminen Neuh., Aachg. Buntapf., and others.

Wien, 10. Dez. Nachm. 1.30 Uhr.

Table of stock prices from Vienna, including Kreditaktien, Disconto-Komm., and others.

Liverpooler Produktenbörse.

Table of commodity prices from Liverpool, including wheat, sugar, and other goods.

Berliner Effekten-Börse.

Table of stock prices from Berlin, including Kreditaktien, Disconto-Komm., and others.

Berlin, 10. Dez. (Schlusskurse).

Table of closing stock prices from Berlin, including Wechsel auf Amsterdam, London, and others.

Winterweizen.

Table of winter wheat prices from various regions.

Winterroggen.

Table of winter rye prices from various regions.

Anfangskurse.

Table of opening prices for various commodities like Getreide, Zucker, and Kaffee.

Frankfurter Effekten-Börse.

Table of stock prices from Frankfurt, including various bank and industrial shares.

Ausländische Effekten-Börsen.

Table of foreign stock exchange prices, including Londoner Effektenbörse and Pariser Effektenbörse.

Antwerpener Produktenbörse.

Table of commodity prices from Antwerp.

Amsterdamer Produktenbörse.

Table of commodity prices from Amsterdam.

Pariser Produktenbörse.

Table of commodity prices from Paris.

Warenpreise.

Table of various commodity prices including different types of wheat and rye.

Warenpreise.

Table of various commodity prices including different types of wheat and rye.

Warenpreise.

Table of various commodity prices including different types of wheat and rye.

Warenpreise.

Table of various commodity prices including different types of wheat and rye.

Warenpreise.

Table of various commodity prices including different types of wheat and rye.

Warenpreise.

Table of various commodity prices including different types of wheat and rye.

Warenpreise.

Table of various commodity prices including different types of wheat and rye.

Warenpreise.

Table of various commodity prices including different types of wheat and rye.

Warenpreise.

Table of various commodity prices including different types of wheat and rye.

Warenpreise.

Table of various commodity prices including different types of wheat and rye.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Text describing the company's services and contact information.

Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt.

Table with columns for 'Wir sind als Selbstkontrahenten' and 'unter Vorbehalt'.

Atlas-Lebensversicherung-Gesellschaft.

Table of insurance rates for Atlas-Lebensversicherung-Gesellschaft.

Deutsche Lebensversicherung-Gesellschaft.

Table of insurance rates for Deutsche Lebensversicherung-Gesellschaft.

Präussische Rückversicherung-Gesellschaft.

Table of insurance rates for Präussische Rückversicherung-Gesellschaft.

Wagner & Debes.

Table of insurance rates for Wagner & Debes.

Wagner & Debes.

Table of insurance rates for Wagner & Debes.

Wagner & Debes.

Table of insurance rates for Wagner & Debes.

Wagner & Debes.

Table of insurance rates for Wagner & Debes.

Wagner & Debes.

Table of insurance rates for Wagner & Debes.

H 7, 9 Verträge über...

Text describing H 7, 9 contracts and related terms.

Ankauf.

Text describing the purchase of goods or services.

Verkauf.

Text describing the sale of goods or services.

Schlaf-Zimmer.

Text describing a bedroom or sleeping quarters.

Gelegenheitskauf.

Text describing a special purchase or opportunity.

Mietgesuche.

Text describing rental requests or property listings.

Wagner & Debes.

Text describing Wagner & Debes services.

Wagner & Debes.

Text describing Wagner & Debes services.

Wagner & Debes.

Text describing Wagner & Debes services.

Wagner & Debes.

Text describing Wagner & Debes services.

Versteigerung.
Mittwoch, den 11. Dez.
ander und Mittwoch, den
15. Dezbr. 1912, nach-
mittags von 2 Uhr an,
unter im Versteigerungs-
saal des hiesigen Stadtsch.
reibamts, Nr. 10, 1 -
Eingang gegenüber dem
Schulgebäude - die
Öffentliche Versteigerung
verfallener Pfänder
gegen Barzahlung statt.
Das Versteigerungs-
geld ist sofort zu zahlen
zu bedingten.
Stunden in der Zutritt
ist gestattet. 1919
Mannheim, 3. Dez. 1912.
Städtisches Verbm.,

Entzückend
sagt man u. blendend
sind die Haut nach kurzem
Gebrauch der allein besten
Lillemilch-Selbe
„Südsterne“
prachtvollm Wohlgesch.
von Bergmann & Co., Berlin
50 1/2 per Stück
Adler-Apoth., Friedrichs-
Apoth., Lindenhol-Apoth.,
Löwen-Apoth., Rosen-
Apoth., Schwab-Apoth.,
Storn-Apoth., Hof-Dr. Ger-
lach & Schütze u. Hof-
F. Friedr. Friedr. Platz 12,
Drog. A. Merckle, Gestard-
straße, Schloss-Dr. Ger-
lach, L. Böcher, L. 10, 6, Spring-
manns Drog., Breitestr.
21749

Damenbart
Hh. Haare u. Krmen entf.
sol. Schmirgl. „Body“ 1.50.
Eichhorn-Apoth. 60a, Marktplatz
9559

Verkauf

Neuer Bucherdrant
für 100.- zu verlauf.
Befähigt. am 19. 12. Uhr.
Sch. Richter, 27, 1 Tr. 1.
76924

Wahlrechtlich, 12 Stühlen
sollt zu verkaufen.
Rheinstraße 3 part.

Lehrlingsgesuche

Lehrlingsgesuch.
Große Mannheimer
Bierbrauerei sucht per
1. Okt. od. Anfangs Januar
jungen Mann aus guter
Familie mit der Bereit-
schaft zum Einj. Weinst.
Dienst. Selbstgeschriebene
Offerten unter Nr. 76921
an die Exped. des Blattes.

Stellen suchen

Junge Verkäuferin
18 J. alt, aus der Bun-
delsions- u. Manufaktur-
waren-Branche, sucht per
1. Januar 1913 oder später
als solche Stellung in
großer, wohlhabender
Branche. Verh. u. unt.
L. A. 50 Hauptstr.
loosend Herrmann. 9505

Wohnungen

F 8, 16a (Geführ. 2),
4 St., beh. u. 2
1. Jan. 1913 u. 1. April
1913. Verh. u. unt. L.
A. 50, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1